



Vorlage TA\_10/2008  
zur öffentlichen Sitzung des  
Ausschusses für Umwelt und  
Technik  
am 03.03.2008

mit 2 Anlagen

An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Umwelt und Technik

**Zeitliches Vorziehen von Maßnahmen aus dem Kreisstraßenprogramm  
- K 1625 Fahrbahnsanierung zwischen Kirchheim und Ottmarsheim  
- K 1638 Radweg zwischen Sersheim und Hohenhaslach  
Entscheidung über die Ausführung und Genehmigung der Bauunterlagen**

**Vorgeschichte und Beschlusslage**

Bei den Fahrbahnsanierungen der K 1625 zwischen Kirchheim und Ottmarsheim und beim Bau des Radwegs zwischen Sersheim und Hohenhaslach entlang der K 1638 handelt es sich um Maßnahmen aus dem Kreisstraßenprogramm 2008 – 2012 ff.. Danach sind diese Maßnahmen im Jahr 2010 vorgesehen. Aus folgenden Gründen beantragen wir diese Maßnahmen bereits in diesem Jahr umzusetzen:

Die ursprünglich in diesem Jahr vorgesehenen Maßnahmen aus dem Kreisstraßenprogramm „Neubau der Enzbrücke in Vaihingen-Roßwag“ und „Ausbau der K 1684 mit Radweg zwischen Untermberg und Unterriexingen“ können wir erst im Jahr 2009 beginnen. Bei der Enzbrücke sind zeitaufwändige Wasserspiegelberechnungen erforderlich, die Auswirkungen auf die gesamte Planung haben. Umfangreiche naturschutzrechtliche Untersuchungen, die aufgrund des FFH-Schutzgebiets (Flora-Fauna-Habitat) an der Enz durchzuführen sind, verzögern den Ausbau der K 1684 mit Radweg zwischen Untermberg und Unterriexingen. Für diese Maßnahmen haben wir im Haushalt 2008 insgesamt 2,5 Mio. Euro eingestellt. Die Maßnahmen, die wir zeitlich vorziehen wollen, kosten circa 2,06 Mio. Euro (inklusive der Maßnahmen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung). Durch das zeitliche Vorziehen der Maßnahmen vermeiden wir ein Zusammentreffen der Bauvorhaben in den nächsten Jahren, entspannen die Finanzierung und lasten unser Personal gleichmäßiger aus.

Nach der Hauptsatzung ist der Ausschuss für Umwelt und Technik zuständig für die Entscheidung über die Ausführung eines Bauvorhabens und die Genehmigung der Bauunterlagen bei Kreisstraßenbaumaßnahmen von mehr als 100.000 Euro bis zu 500.000 Euro, darüber der Kreistag. Die Planunterlagen liegen am 03.03.2008 vor der Sitzung im Kleinen Sitzungssaal zur Einsicht aus.

### **K 1625 Fahrbahnsanierung zwischen Kirchheim und Ottmarsheim (Anlage 1)**

Die Fahrbahnsanierung der K 1625 ist im Kreisstraßenprogramm im Jahr 2010 vorgesehen. Ein zeitliches Vorziehen dieser Maßnahme ist aufgrund der bereits jetzt vorhandenen Fahrbahnschäden gerechtfertigt. Die Kreisstraße hat für ihre derzeitige Verkehrsbelastung als Autobahnzubringer einen unzureichenden Fahrbahnaufbau. Dies führte zu Rissen und Verdrückungen. Um weitere Schäden mit erheblich größerem Sanierungsaufwand zu vermeiden, schlagen wir vor, die Tragschicht zu verstärken und die Decke im gesamten Bereich zu erneuern. Die betroffenen Gemeinden Kirchheim und Gemmrigheim sowie die Stadt Besigheim sind mit der Sanierungsmaßnahme einverstanden.

Um erhebliche Behinderungen durch das Zusammentreffen des Ausbaus der K 1620 bei Hessigheim mit der Baustelle auf der K 1625 zu vermeiden, sollten wir die Bauarbeiten bereits in den Pfingstferien durchführen. Die nächste Vergabemöglichkeit durch den Ausschuss für Umwelt und Technik wäre jedoch erst am 23.06.2008 gegeben. Deshalb sollte in diesem Fall ausnahmsweise die Verwaltung beauftragt werden, die Vergabe durchzuführen.

#### **Kosten und Finanzierung**

Die Kosten schätzen wir auf rund 480.000 Euro. Im Haushaltsplan 2008 stehen Haushaltsmittel zur Verfügung.

### **K 1638 Radweg zwischen Sersheim und Hohenhaslach (Anlage 2)**

Der Bau des Radwegs ist im Kreisstraßenprogramm im Jahr 2010 vorgesehen. Durch den geplanten Bau einer Ethylenpipeline (von Münchsmünster in Bayern nach Ludwigshafen) entlang der Kreisstraße 1638 ergibt sich in diesem Jahr die Möglichkeit ein Teilstück des geplanten Radwegs zwischen Sersheim und Hohenhaslach zeitgleich mit der Pipeline zu bauen. Dieses Teilstück würde bereits bestehende Radwege miteinander verbinden. Da beim Bau der Pipeline und des Radweges in den Waldrand eingegriffen werden muss, würde bei einer zeitgleichen Verwirklichung beider Bauvorhaben der Eingriff minimiert werden. Zudem fallen die Kosten für die Rodungs- und Erdarbeiten nur einmal an. Weitere Kosteneinsparungen ergeben sich dadurch, dass die erforderlichen naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen geteilt werden könnten. Da die Überdeckung der Pipeline als Unterbau des Radwegs dient, ergäben sich weitere Kosteneinsparungen für den Kreis. Die Stadt Sachsenheim hat vorgeschlagen den restlichen Radweg nach Hohenhaslach auf einem parallel zur K 1638 verlaufenden Grasweg zu führen und diesen entsprechend auszubauen.

#### **Kosten und Finanzierung**

Der Teilabschnitt, den wir im Zusammenhang mit dem Bau der Pipeline verwirklichen könnten, kostet circa 100.000 Euro. Die Einsparungen gegenüber einem späteren Bau dieses Radwegabschnitts schätzen wir auf circa 70.000 Euro. Für die Herstellung des anschließenden Radwegabschnitts nach Hohenhaslach abseits der Kreisstraße soll die Stadt Sachsenheim einen Zuschuss nach den Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen zum Bau von Radwegen in Höhe von circa 50.000 Euro erhalten. Der Landkreis spart sich damit die Weiterführung des Radwegs parallel zur K 1638. Insgesamt entstehen dem Landkreis damit Kosten von circa 150.000 Euro für die Radwegverbindung zwischen Sersheim und Hohenhaslach. Im Haushaltsplan 2008 stehen Haushaltsmittel zur Verfügung.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt und Technik beschließt

1. die Fahrbahnsanierung der K 1625 zwischen Kirchheim und Ottmarsheim mit Kosten von circa 480.000 Euro, genehmigt die Bauunterlagen und beauftragt die Verwaltung mit der Vergabe im Rahmen der vorgesehenen Haushaltsmittel,
2. den Bau eines Radweges entlang der K 1638 zwischen Sersheim und Hohenhaslach mit Kosten von circa 100.000 Euro zuzüglich der Zahlung eines Zuschusses an die Stadt Sachsenheim in Höhe von circa 50.000 Euro und genehmigt die Bauunterlagen.